



KIDANE YEMANE <kidane.yemane74@gmail.com>

Die nuklearfähige Unterwasserdrohnen Nordkoreas sind aufgrund der Unmengen an Methanhydrate sehr gefährlich, und können härtere Naturkatastrophen auslösen.

1 Nachricht

KIDANE YEMANE <kidane.yemane74@gmail.com>

10. April 2023 um 22:07

An: Kidane Yemane <kidane.yemane@icloud.com>

Cc: BBB <bbb@um.dk>, Jon Clarke <jon@theolivepress.es>, "KHALAFM@unhcr.org" <KHALAFM@unhcr.org>, "Kontakt@zeit.de" <Kontakt@zeit.de>, Leserservice Berliner Verlag <leserservice@berlinerverlag.com>, News <news@connexionfrance.com>, "SUDKH@unhcr.org" <SUDKH@unhcr.org>, "advertise@dailypakistan.com.pk" <advertise@dailypakistan.com.pk>, "amalango1@gmail.com" <amalango1@gmail.com>, "anna.agebjorn@thelocal.com" <anna.agebjorn@thelocal.com>, "anneje@um.dk" <anneje@um.dk>, "araya.rebecca@gmail.com" <araya.rebecca@gmail.com>, "ats@ats-group.net" <ats@ats-group.net>, "barrosbebian@yahoo.com" <barrosbebian@yahoo.com>, "ben@francetoday.com" <ben@francetoday.com>, "bmda@menara.ma" <bmda@menara.ma>, "businessnews@chicagotribune.com" <businessnews@chicagotribune.com>, "cad@noticiasdenavarra.com" <cad@noticiasdenavarra.com>, "catalin.alistari@business-review.eu" <catalin.alistari@business-review.eu>, "cavuto@foxnews.com" <cavuto@foxnews.com>, "chamcom@cc.lu" <chamcom@cc.lu>, "contact@lasodav.sn" <contact@lasodav.sn>, "contact@proshareng.com" <contact@proshareng.com>, "contact@selectps.com" <contact@selectps.com>, "custserv@nationalpost.com" <custserv@nationalpost.com>, "desk@breakingnews.ie" <desk@breakingnews.ie>, "ebr.magazine@gmail.com" <ebr.magazine@gmail.com>, "edda.probst@soeder.de" <edda.probst@soeder.de>, "editor@dutchnews.nl" <editor@dutchnews.nl>, "editor@sloveniatimes.com" <editor@sloveniatimes.com>, "erst@erst.dk" <erst@erst.dk>, "feedback@businesstimes.co.zw" <feedback@businesstimes.co.zw>, "gdpr.pet@eu.spectrumbrands.com" <gdpr.pet@eu.spectrumbrands.com>, "general@arabnews.com" <general@arabnews.com>, "george.moise@business-review.eu" <george.moise@business-review.eu>, "hatimelias67@gmail.com" <hatimelias67@gmail.com>, "helpdesk@businesslive.co.za" <helpdesk@businesslive.co.za>, "iman.atabani.58@gmail.com" <iman.atabani.58@gmail.com>, "info@allafrica.com" <info@allafrica.com>, "info@bild.de" <info@bild.de>, "info@businessworldng.com" <info@businessworldng.com>, "info@chambers.lt" <info@chambers.lt>, "info@dailypakistan.com.pk" <info@dailypakistan.com.pk>, "info@die-norddeutsche.de" <info@die-norddeutsche.de>, "info@enterpriselithuania.com" <info@enterpriselithuania.com>, "info@ifpnews.com" <info@ifpnews.com>, "info@news.belgium.be" <info@news.belgium.be>, "info@post.ch" <info@post.ch>, "info@rttv.ru" <info@rttv.ru>, "info@sloveniatimes.com" <info@sloveniatimes.com>, "info@stern.de" <info@stern.de>, "inytk@ekathimerini.com" <inytk@ekathimerini.com>, "katherine@thedanielislandnews.com" <katherine@thedanielislandnews.com>, "klawer@um.dk" <klawer@um.dk>, "kooperation@belmedia.ch" <kooperation@belmedia.ch>, "letters@suntimes.com" <letters@suntimes.com>, "letters@theaustralian.com.au" <letters@theaustralian.com.au>, "letters@washpost.com" <letters@washpost.com>, "marketing@championethiopia.com" <marketing@championethiopia.com>, "mosnfat.sd@hotmail.com" <mosnfat.sd@hotmail.com>, "news@abccolumbia.com" <news@abccolumbia.com>, "news@ctv.ca" <news@ctv.ca>, "news@kyivpost.com" <news@kyivpost.com>, "newswatch@bbc.co.uk" <newswatch@bbc.co.uk>, "nytnews@nytimes.com" <nytnews@nytimes.com>, "openforum@denverpost.com" <openforum@denverpost.com>, "post@patentstyret.no" <post@patentstyret.no>, "post@pragerzeitung.cz" <post@pragerzeitung.cz>, "postmottak@fin.dep.no" <postmottak@fin.dep.no>, "postmottak@smk.dep.no" <postmottak@smk.dep.no>, "rcabello@indecopi.gob.pe" <rcabello@indecopi.gob.pe>, "readers.representative@latimes.com" <readers.representative@latimes.com>, "redaccionweb@ambito.com.ar" <redaccionweb@ambito.com.ar>, "redaktion@sueddeutsche.de" <redaktion@sueddeutsche.de>, "rubrica.lettere@repubblica.it" <rubrica.lettere@repubblica.it>, "sales@finanzen.net" <sales@finanzen.net>, "service@nzz.ch" <service@nzz.ch>, "spiegel@spiegel.de" <spiegel@spiegel.de>, "supplierinvoice@business-sweden.se" <supplierinvoice@business-sweden.se>, "support@businessdaynigeria.zendesk.com" <support@businessdaynigeria.zendesk.com>, "team@businessinsider.co.za" <team@businessinsider.co.za>, "tellus@thetimes.co.za" <tellus@thetimes.co.za>, "tina.flem@ntb.no" <tina.flem@ntb.no>, "tips@nypost.com" <tips@nypost.com>, "verlag@holderstock-media.de" <verlag@holderstock-media.de>, "verlag@wmgruppe.de" <verlag@wmgruppe.de>, "voicers@nydailynews.com" <voicers@nydailynews.com>, "wsjcontact@wsj.com" <wsjcontact@wsj.com>

Sehr geehrte Amerikanerinnen,

die nuklearfähige Unterwasserdrohnen Nordkoreas halte ich für sehr gefährlich, weil Präsident Kim Jong Un unberechenbare Naturkatastrophen auslösen kann, die uns allen weltweit betrifft. Alle Kriege haben bisher immer auf der Erde stattgefunden, wenn wir jedoch die Nuklearwaffen in den Meeren einsetzen, dann brauchen wir uns keinesfalls zu wundern, dass unmittelbar nach einem unglücklichen Einsatz die Erwärmung auf über 3,5 Grad steigt.

Sie alle unterschätzen den Reich der Unterwasserwelt. Dabei bin ich bemüht Ihnen zu erklären, dass der Klimawandel von Ihr aus geht. Und schießwütige Präsident Kim Jong Un scheint die Gefahr, die danach auf uns alle

droht zu ignorieren, weshalb er rücksichtslos die nuklearfähige Unterwasserdrohnen abfeuert (<https://www.youtube.com/watch?v=I4drydOKGEg>). Wer weiß, wer noch außer Ihnen die Unterwassernuklearwaffen nicht schon getestet hat? Denn dann brauchen Sie sich alle nicht zu wundern, warum die Erderwärmung sich rapide beschleunigt.

Genau diese Informationen bekommt das einfache Volk keineswegs mit, und jetzt wollen Sie die Schuld auf das CO₂ schieben, um von der Regierungen verursachten Klimawandel auf das einfache Volk zu schieben, und daraus noch mehr der Muttererde zu schaden. Kein Wunder, warum sich die Muttererde beschwert, denn Regierungen sind mit Ihren Nukleartests zu weit gegangen, und jetzt müssen wir alle hinhalten. Zum Glück habe ich die Ölkonzern Bosse meine Ratschläge gegeben, um die Wahrheit herauszufinden. Und wenn die 130 Billionen Tonnen Methanhydrate weniger geworden sind, dann weiß ich warum. Präsident Kim Jong Un erlaubt sich auch nur, was der Westen ebenfalls zuvor getestet hat. Daher liegt die Wahrscheinlichkeit viel näher, dass die Amerikaner und Europäer die Unterwassernuklearwaffen schon längst getestet haben. Der Mensch zerstört sich selbst!!

Mit freundlichen Grüßen

Ptah Kidane

www.bitcoin-game-of-sunking-kidane.com